

gezogen zu werden. — Dein Aussehen ist tröstlich, sprach Olivia: Du blühst und glühst ja wie die Morgenhore.

Ost täuscht der Schein! entgegnete sie, in der vorigen Stellung verharrend, während dem Jene die vorgefundene Arbeit in's Auge faßte und belobte. Die Gräfin äußerte sich über die Mühseligkeit derselben, über die Fehler des Musters und befolgte erst nach dem wiederholten Geheiß die Weisung, gleich jener Platz zu nehmen.

Du lässest mich es doch zu lebhaft empfinden, fuhr Olivia fort: wie unwillkommen ich hier bin — wie wenig Dir an der Handreichung gelegen ist, die mich herführt.

J. Sollten Ehrfurcht und Demuth nicht hinreichen, die Anerkennung dieser unverdienten Gunst zu beglaubigen? und ist es nicht so rathsam als schicklich, mich schon jetzt in das Verhältniß der künftigen Gattin Ihres Kammerherrn herab zu stellen?

Auf Rena's Hand blickend, sagte Olivia: Du hast Dich sogar bereits des Ringes entledigt, welcher Dir diesen Rücktritt für immer erließ.

J. Dieß heilige Kleinod ward nur der Arbeit wegen beseitigt.

D. Und auch mein Bild ist keines Dankes werth? Ach, wüßtest Du, was ich unter des Malers Augen gelitten und wie willig ich doch um Deinetwillen den quälenden Nervenreiz ertrug.

J. Meine Küsse bedecken die Hand der großmüthigen Geberin, deren theures Geschenk mich immerdar an das vergangene Glück und meinen Zukünftigen an die Huldreiche erinnern wird, der ich es danke.

D. Ihn führt bekanntlich des Waters Bitte für eine Spanne Zeit nach Paris.

J. Eine Auszeichnung, die seinem Stolze schmeichelt und sein Herz erfreut.

Verbittert sprach Olivia: das meinige verlegt dieß unnatürliche Geberden um so tiefer, da ich die getroffene Wahl nicht veranlaßte.

J. Wahrhaftig nicht?

D. Nein, auf mein Fürstenwort! — Irene verbeugte sich. — Ich versuchte sogar, die Ursache der Einwendung offen andeutend, des Waters Wahl auf Andere zu lenken, ward aber mit einem unfreundlichen: *Cela ne Vous regarde pas!* beschwichtigt. Dein Verlobter kehrt überdieß nach wenigen Wochen mit unserm Gustav zurück, der ihm künftig zu nützen vermag. Fühlst Du Dich aber zu der Furcht berechtigt, daß Nordhof die Erkorene, die heiß Geliebte

dort verleugnen, ja vergessen könne, so war es Sünde gegen Dich selbst, einem Solchen Dein Herz, Deine Hand, die theuersten der Güter, preis zu geben.

Die Gattung, der er angehört, erwiederte Irene: rechtfertigt jene Sorge allerdings. Was in mir denkt, betäubte der Zauber seiner Anzugkraft, der Glanz der Würdigkeit und Seelenstärke, die dennoch oft und schnell genug dem männlichen Sinnentriebe weichen, dem schon der erste Mann erlag.

Durch Eva's Schuld und wir sind ihre Töchter! fiel Olivia, aufstehend, ein. Was aber in Dir denkt, wird jetzt von einem weit furchtbarern Zauber betäubt, der die Bethörte um des edlen Freiern Liebe und Achtung, wie um das Herz der treuesten Freundin bringen muß. Wohl bist Du krank! bedenklich krank und die erwünschte Genesung ist, leider! kaum zu hoffen.

Olivia verschwand mit diesen Worten und traf im Vorzimmer auf den harrenden Jeno; ihr stilles Bedauern erhöhte jetzt das innige, für ihn empfundene Wohlwollen. Wir sehen uns noch! sagte sie mildlächelnd, mit halber Stimme: denn ich werde Sie mit einem Briefe beschweren, welcher den armen Bruder, wie billig, vor seinem neuen, hartmüthigen und gestrengen Mentor warnen soll. Vielleicht ein überflüssiges Bemühen, fuhr sie fort: da der empfangene Auftrag, ihn ohne Säumen in das Vaterhaus zurück zu führen, Sie ohnehin in Schatten stellen wird.

Woran ich zweifeln muß, bemerkte Nordhof: indem der Prinz hier offene Arme und den vermiften Schwesterlichen, ihm so theuern Genius vorfindet.

S. Worte des Hofmannes! denn dort in dem Brennpunkte des Lebens, wo viele Tausende die Aeltern, die Gemahlin, selbst die Geliebte vergessen, dürfte sich das Verlangen nach der Schwester um so weniger regen, da Brüder in der Regel nur gewaltsame Freunde, jene deshalb das Ziel ihrer Anmaßung und Laune sind und auf das Loos der Gattin vorbeispreizen werden.

E. Es fehlt, wie ich mit Zuversicht behaupten darf, mir nur an einer Schwester, um als Beweisgrund für das Gegentheil zu gelten. Aus dem geschwisterlichen Verhältnisse erblüht ja die reinste, dauerndste Beziehung der Geschlechter.

S. So eignen Sie doch dem Bruder dieselbe Ueberzeugung an — er höre von der Schonung, Milde, Dankbarkeit, mit welcher Ihre Güte der Gewünschten begegnen würde.